Oertliches und Sächsisches.

— In dem freundlich ausgestatteten Hospiz des christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, 1. Etg., fand vorvergangene Nacht von 12 Uhr ab eine gesellige Vereinigung für Kellner statt, bei welcher Herr Staatsanwalt v. d. Decken einen Vortrag über „Kellners Weh' und Wohl" hielt. Unter den Anwesenden bemerkte man erfreulicher Weise viele ältere Berufsgenossen, welche nicht nur dem Vortrag mit Aufmerksamkeit folgten, sondern sich auch an dem Absingen deutsch-patriotischer Lieder mit voller Begeisterung betheiligten. Die ganze Vereinigung machte den Eindruck einer größeren kollegialen Zusammenkunft. Während derselben herrschte jener schlichte gesittete Ton, wie er unter Menschen nur erwünscht sein kann. Der Herr Vortragende legte seinen Ausführungen die Schrift „Kellners Weh' und Wohl" von Hermann Friedrich Schmidt, Pfarrer der evangelischen Gemeinde deutscher Zunge in Cannes, unter und gab hierzu die nöthigen Erläuterungen. Der hauptsächlichste Mißstand für die Kellner sei wohl darin mit zu suchen, daß die öffentliche Meinung von dem Stand nicht viel halte, wie ungefähr von Leuten, welche zur See gehen. Dies sei aber grundfalsch, denn zur Leitung eines größeren Geschäfts gehöre, wie in allen anderen Branchen, ein ganzer Mann, wie er ebenso gut aus dem Kellnerstand erwachse. Das Ansehen desselben könne aber gehoben werden, wenn die Prinzipale darauf halten wollten, daß die Lehrlinge auch etwas Tüchtiges lernten und dazu gehöre genau so viel wie in jedem anderen, z. B. dem Kaufmannsstande. Jeder gelernte Kellner müsse der Buchführung, sowie fremder Sprachen bis zu einem gewissen Grade mächtig sein, wenn er sein Fortkommen haben solle. Wären die Prinzipale hierzu zu bringen, so wäre das Standesansehen sofort gehoben. Aber auch die ältere Generation der Kellner solle vorangehen und ihre freie Zeit möglichst zur Weiterausbildung verwenden. Die Statistik weise allerdings viele Arbeitsstunden für Kellner nach, wozu noch die Unregelmäßigkeit den Beruf erschwere, aber der Kellner könne sich den Beruf sehr erleichtern, wenn er demselben nicht immer die schlechten, sondern mehr die guten Seiten abzugewinnen suchte, denn Gastfreundschaft üben sei auch eine Freude ꝛc. Die Gründung von Fachschulen sei zu empfehlen, dadurch würden die Prinzipale gezwungen, Lehrlinge richtig auszubilden, und eine gute Erziehung sei die Grundlage des ganzen Lebens. Weiter empfahl der Vortragende ein Zusammenschließen aller Berufsgenossen in eine Vereinigung, damit die Platzirungsfrage geregelt und auch sonstige Bestrebungen behufs Aufbesserung des Standes und der Lage der Kellner einheitlich durchgeführt werden könne. Bei ruhigem und sachgemäßem Vorgehen würden sich die maßgebenden Regierungskörper kaum verschließen, Möglichstes für den Gastwirthsbedienstetenstand zu thun. Obgleich an den Kellner hohe Ansprüche in Bezug auf Kleidung ꝛc. gestellt würden, stehe Redner doch auf dem Standpunkte, daß die Trinkgelder abgeschafft werden sollten. Es wäre dies ebenfalls ein großer Schritt zur Hebung des Ansehens, denn der Gast werde dem Kellner anders begegnen, sobald er weiß, daß derselbe auf kein Trinkgeld nicht angewiesen ist. Auch vom moralischen Standpunkt sei die Abschaffung besser, da sich das auf diese Weise erworbene Geld immer leichter ausgebe, als dasjenige, welches man bestimmt erhalte. Die Wirthe würden auch mehr Einfluß auf ihr Personal ausüben vermögen, wenn sie die Verpflichtung hätten, dasselbe auskömmlich zu bezahlen. Das „Kellners Wohl" betreffend, empfahl der Herr Vortragende möglichst viel freie Bewegung in frischer Luft, so viel wie möglich Lüftung der Geschäftsräume und Enthaltsamkeit vom Alkohol, sowie vom übermäßig vielen Cigarrenrauchen. — Herr Pastor Zimmermann warnte in einer durch Gleichnisse gegebenen Rede vor Leuten, welche Bestehendes einreißen wollen, ohne die Kraft zu besitzen, Neues aufzubauen.

— Polizeibericht, 24. Oktober. Verwichene Nacht hat in Vorstadt Strehlen ein 29 Jahre altes Dienstmädchen durch Erhängen sich den Tod gegeben. — In der Augustusstraße wurde am Freitag Abend ein auswärts wohnhafter, besuchsweise zur Stadt gekommener Handelsmann von einer Droschke umgeritten. Er erlitt eine Quetschung des linken Oberschenkels. Der Handelsmann war in angetrunkenem Zustande. Nach Versicherung des betreffenden Kutschers ist der Verletzte in das Geschirr hineingelaufen. — Am Freitag Vormittag wurde auf der Großen Plauenschen Straße ein Lehrling von einem Pferdebahnwagen umgerissen, wodurch er mehrere Quetschungen erlitt. — In der Nacht zum 22. Oktober ist ein werthvolles Glasfirmenschild, das an einem Geschäftslokale in der Wilsdrufferstraße angebracht war, zerschlagen worden. Etwaige Wahrnehmungen über den Thäter wolle man unverzüglich der Kriminalpolizei mittheilen.

— In der am 22. ds. M. im Saale der „Reichshallen" abgehaltenen, von 140 Mitgliedern besuchten Quartalsversammlung der hiesigen Schlosserinnung wurden 37 neue Lehrlinge in die Innung aufgenommen und 7 Ausgelernte losgesprochen. Als neu eingetreten wurden die Meister Schadlich, Kruse und Großmann begrüßt. Der vom Schriftführer vorgetragene Quartalsbericht des Vorstandes gab Veranlassung zu lebhaftem Meinungsaustausch über die darin eingehend erläuterten Offerten der hiesigen Spar- und Credit-Bank und die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe, sowie über vorliegende Prospekte von Versicherungsanstalten zur Betheiligung an besonderer Versicherung gegen solche Unfälle, welche von den staatlich eingeführten Berufsgenossenschaften nicht anerkannt, bezw. nicht honorirt werden und somit die Innungsmitglieder der Gefahr einer event. Haftpflichtentschädigung aussetzen. Beschlossen wurde: zur Klärung dieser Angelegenheit einen Vortragsabend zu veranstalten. Der gedruckt vorliegende Haushaltplan für 1897 fand einstimmige Genehmigung; ebenso der Vorschlag, auch dieses Mal das übliche Stiftungsfest nach Neujahr abzuhalten. Dankbare Entgegennahme fand das Referat des Obermeisters Neuschild über die Gesetzesvorlage, die Organisation des Handwerks betr., nebst den hierzu aufgestellten Abänderungsvorschlägen. Betreffs der von der Gewerbekammer zur Verfügung gestellten Anerkennungsurkunden für langjährige Arbeitsleistung in ein und derselben Werkstatt wurde vorläufig eine 15jährige Thätigkeit als Minimum festgestellt und beschlossen, die zu beantragenden Auszeichnungen den betr. Gesellen in einer außerordentlichen Versammlung zu überreichen. Endlich referirte noch Obermeister Neuschild kurz über die zufriedenstellenden Ergebnisse der kollektiven Betheiligung der Innung an der nun geschlossenen Ausstellung und wies im Laufe der Debatte einen Angriff auf die angeblich „ungerechte" Preisvertheilung energisch zurück. Dem Ausstellungskomitee und dem Referenten wurde die wohlverdiente Anerkennung durch einmüthiges Erheben von den Plätzen ausgesprochen. Nach Bekanntgabe des minder günstigen finanziellen Resultates der Kollektiv-Ausstellung wurde der sich ergebende Deckungsbetrag in Höhe von 866 M. à Conto der Innungskasse ohne Widerspruch verwilligt.

— Seit einigen Tagen zieht ein vom Mittelbalkon des Nedlichhauses frei herabschwebender mächtiger Kronleuchter die Blicke der Passanten auf sich; derselbe ist mit künstlichen Blumenarrangements in effektvollster Weise dekorirt, so daß die zahlreichen Glühlampen in den mannigfachsten Farben schimmern. Das Ganze ist jedenfalls eine künstlerisch vornehme Reklame, die hoffentlich das miserable Wetter dieser Tage nicht allzusehr mitnimmt. Die elektrische Installation des Prachtstückes rührt von der renommirten Firma Teucher und Treßler (Wettinerstraße) her.

— Das seit 1827 auf hiesiger Schloßstraße bestehende Juwelen-, Gold- und Silberwaarengeschäft von Alfred Roesner, vorm. J. Alb. Richter, bezieht morgen seine neuen schönen Räume im Hause der Sächsischen Bank, ebenfalls Schloßstraße, Ecke gr. Brüdergasse. Es ist dem Inhaber dieses renommirten Geschäfts durch reelle Prinzipien gelungen, sich das allgemeine Vertrauen in seiner langjährigen Thätigkeit zu erwerben und zu erhalten.

— Das am Freitag Abend im Gasthaus „Goldene Krone" in Vorstadt Strehlen arrangirte 1. Abonnement-Concert vom Königl. Musikdirektor Trenkler mit seiner aus 32 Mitgliedern bestehenden Gewerbehauskapelle hatte trotz des regnerischen Wetters einen zahlreichen Besuch zu verzeichnen. Das Programm umfaßte 10 Piecen und brachte u. A. Kompositionen von F. Mendelssohn, Rich. Wagner, L. Delibes, Franz Liszt ꝛc., die, mit der bekannten Verve der Trenkler'schen Kapelle zu Gehör gebracht, ein überaus dankbares Auditorium fanden. Besonderer Beifall wurde namentlich auch den Herren Zeidler für ein Violoncello-Solo und Concertmeister Schmidt für ein Violinen-Solo zu Theil.

— In den Oswald Nier'schen Weinstuben in der Breitestraße beginnt heute der Ausschank südfranzösischen Mostes.

— Von den Pferden des Löbtauer Depots der Dresdner (gelben) Straßenbahngesellschaft ist eine größere Zahl von der Brustseuche befallen worden.

— Die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Sonnenstein hatte am 30. September insgesammt 612 Personen und zwar 381 männliche und 231 weibliche aufzuweisen.

— In Cölln ist in einer der letzten Nächte ein 65 Jahre alter Mann beim Nachhausegehen überfallen und seines Geldbeutels beraubt worden. Eine der That verdächtige Person ist bereits verhaftet worden.

— Die gesammte Studentenschaft der Königl. Bergakademie Freiberg gedachte gestern Abend den Herren Geh. Räthen Prof. Dr. Richter und Prof. Dr. Winkler anläßlich des Direktoratswechsels einen Fackelzug zu bringen.

— In Freiberg wurde am Freitag ein 21jähriger, in einem dortigen Bureau angestellter Kaufmann aus Chemnitz wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Schulmädchen verhaftet.

— Gaschwitz, 24. Oktober. Gestern Mittag gegen halb 1 Uhr entgleisten bei der Ausfahrt des nach Reichenbach i. V. bestimmten Güterzuges fünf Wagen. Dadurch wurde das eine Hauptgleis der Linie Leipzig-Hof gesperrt, doch fand eine Unterbrechung des Verkehrs nicht statt, da sofort eingleisiger Betrieb zwischen hier und Böhla eingerichtet werden konnte. Verletzt wurde bei dem Unfalle Niemand. Die sofort energisch in Angriff genommenen Räumungsarbeiten ermöglichten die Freimachung der Strecke bereits gegen 7 Uhr Abends.

— Landgericht. Um sich angeblich in der Naturheilkunde auszubilden, traf am 30. Juli d. J. der 25 Jahre alte, aus Labes in Pommern gebürtige frühere Gymnasiast Richard Friedrich Wilhelm Osten hier ein und erwarb sich durch sein persönliches Auftreten in den Kreisen der mit ihm bekannt gewordenen Personen fast durchgängig volles Vertrauen. Bereits am 18. August wurde der junge Mann unter der Anschuldigung des vollendeten und versuchten Betrugs, sowie der unbefugten Führung eines Titels verhaftet. Der vor die 4. Strafkammer verwiesene Angeklagte ist der einzige Sohn eines in Stralsund verstorbenen höheren Postbeamten und hat sich nach dem Besuch des Gymnasiums meist im nördlichen Deutschland aufgehalten. Sein Vorleben ist schon mit einer ihm in Lübeck zuerkannten Strafe wegen Betrugs und Beilegung des Adelsprädikats befleckt. Einige Zeit vor seiner Reise nach Dresden machte der Angeklagte in Hannover die Bekanntschaft eines Landwirthes, dem er sich als Dr. v. d. Osten und Besitzer eines Rittergutes in Pommern vorstellte. In Dresden erhielt der Landwirth 3 Wochen später den Besuch des Angeschuldigten und die nächste beste Gelegenheit benutzte Osten zu einer Anleihe bei demselben, der sich im guten Glauben an eine von O. in Aussicht gestellte Ankunft einer Geldsendung, überhaupt im Vertrauen auf die Wahrheit der Angaben O.'s über seine persönlichen Verhältnisse bewogen fand, dem Schwindler nach und nach 50 Mark zu leihen, sowie überdies eine Hose, einen Spazierstock und ein silbernes Armband leihweise zu überlassen. Gelegentlich des Verkehrs in der „Alten Stadt" und in hiesigen Restaurants lernte der Angeklagte auch den Bruder des Landwirths, einen Offizier, und andere Herren kennen, denen er sich ebenfalls als praktischer Arzt unter dem erwähnten hochklingenden Namen vorstellte. Wie in Hannover schilderte Osten auch hier seine finanziellen Verhältnisse in einem sehr günstigen Lichte und entschuldigte seine „momentane" Geldebbe mit dem Hinweis, daß ihm in kürzester Zeit sein Bankier größere Baarmittel übersenden werde. Kurz, er wußte fast Jedermann aus dem Kreise seiner Bekanntschaft zu täuschen und es gelang daher dem angehenden Hochstapler ohne Schwierigkeit, von den Zeugen eine Reihe „Darlehen" zu erlangen, die sich auf Beträge von 20 bis 50 Mark bezifferten. Insgesammt verschaffte sich Osten innerhalb der kurzen Zeit vom 30. Juli bis 18. August während seines Aufenthalts in Dresden, Pirna und Schandau auf betrügerische Weise ca. 400 Mark und außerdem schädigte er die Inhaber der Hotels zum Hauptbahnhof und zum weißen Schwan in Dresden und Pirna, woselbst er sich einlogirt hatte. Nur in zwei Fällen, bei denen es sich um die Erlangung eines Darlehens von 20 Mark bez. eines Apparates im Werthe von 28 Mark handelte, blieben die Schwindeleien des Angeklagten in den Grenzen des Versuchs. Da sich Osten in die Fremdenliste als „Dr. med. Osten" eingetragen hatte, wurde er wegen unbefugter Beilegung eines Titels zu 2 Wochen Haft verurtheilt, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt betrachtet werden; im Uebrigen belegte ihn der Gerichtshof anklagegemäß mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Die Tagearbeitersfrau Anna Christiane Polster aus Niederseifersdorf entwendete am 14. September der Produktenhändlerin Walther in Pirna einen Tragekorb nebst Inhalt und erschwindelte sich von dem Seilermeister Baumfeld einen Geldbetrag von 25 Pfennigen. Sie wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Betrugs zu 6 Monaten 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der 28 Jahre alte, aus Bayreuth gebürtige und wegen Körperverletzung bereits mit 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß vorbestrafte Klempnergehilfe Theodor Julius Mühl war beschuldigt, am 6. September d. J. seine Ehefrau in der Wohnung zu Loschwitz mit der Krücke seines Spazierstocks über die Beine und Arme geschlagen und gleichzeitig sein einjähriges Kind Georg derart mißhandelt zu haben, daß es eine 3 Centimeter lange, bis auf den Knochen reichende Wunde am Stirnbein erhielt. Der Angeklagte gab zu, daß die blutunterlaufenen Schwielen seiner Frau von den Stockschlägen herrühren, bestritt aber, daß er sich an dem Kind vergriffen habe. Nach der Behauptung Mühl's soll vielmehr dessen Frau mit dem von ihr getragenen Kinde angestoßen sein und damit die Wunde verursacht haben. Die verehel. Mühl machte von dem Rechte der Zeugnißverweigerung Gebrauch und der Gerichtshof vermochte sich daher nur insoweit von der Schuld des Angeklagten zu überzeugen, als es sich um die Verletzung der Frau handelte. Die hiernach erkannte Strafe von 1 Monat Gefängniß gilt durch die Untersuchungshaft für verbüßt. — Das 18jährige Dienstmädchen Johanne Marie Gühne aus Niederpaar stahl ihrer Dienstherrin in der Niederlößnitz eine Anzahl Schmucksachen im Werthe von 160 Mk. und schenkte davon eine Diamantnadel ihrem Geliebten, dem Fabrikarbeiter Moritz Hauswald in Serkowitz, dem der diebische Erwerb der Nadel seitens der G. nicht unbekannt sein konnte. Diebin und Hehler wurden zu Gefängniß in der Dauer von 9 Monaten 1 Woche bez. 1 Monat verurtheilt. — Auf Grund von § 176, Abs. 3 erfolgte die Verurtheilung des Glasmachers Lukas Pelz, zuletzt in Löbtau aufhältlich, wegen Sittlichkeitsverbrechens zu 9 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Der noch unbestrafte Malergehilfe Hermann Oswald Culitz war im März d. J. mit dem Maurer Carl Wilhelm Bachmann in dem Grundstück Friedrichstraße 24 beschäftigt. Er vergriff sich dabei an einem Hirschgeweih, das von dem First des Gartenhauses heruntergefallen war, indem er mittelst einer von Bachmann zu diesem Behufe geliehenen Säge eine Stange von dem Geweih trennte, die er zur Anfertigung eines Stockgriffes benutzte. C. verwirkte deshalb wegen Sachbeschädigung und Diebstahls 5 Tage Gefängniß, während der schon wegen Diebstahls vorbestrafte Mitangeklagte Bachmann seine Beihilfe mit 4 Wochen Gefängniß sühnen muß. — Der Wirthschaftsgehilfe Robert Gutte aus Hartmannsdorf passirte am 27. Juni, mit einem beladenen Kohlenwagen aus Böhmen kommend, eine innerhalb der Flur Haselberg abgesperrte Strecke der Gottleuba-Oelsener Straße und bekam deshalb von der Amtshauptmannschaft 2 Mk. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft auferlegt. Das Schöffengericht Pirna erkannte auf Freisprechung und dieses Urtheil wurde von der Staatsanwaltschaft mit Berufung angefochten. Gutte behauptete, er habe die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft betreffs der Sperrung nicht gelesen und gab ferner an, die betr. Sperrtafel sei nicht am Beginn der abgesperrten Strecke, sondern ein großes Stück davon entfernt angebracht gewesen. An dieser Stelle habe er nicht mehr umkehren können. Es wurde das freisprechende Urtheil aufgehoben und wiederum auf eine Geldstrafe von 2 Mk. ev. 1 Tag Haft erkannt. — Der Kutscher Carl August Hermann Ulbrich fuhr am 24. Juni Vormittags mit einem vollbeladenen Bierwagen vom Pirnaischen Platze kommend, durch die Grunaerstraße. Nachdem ein elektrischer Straßenbahnwagen das Geschirr überholt, bog U. mit letzterem nach links ab, um einem Handwagen auszuweichen und dabei gerieth er so nahe an das Bahngleis, daß ein in gleicher Fahrtrichtung gehender Pferdebahnwagen mit seinem Wagen resp. dessen Hintertheil zusammenstieß. Die Schuld hieran traf lediglich Ulbrich, der zu seiner Vertheidigung anführte, er habe das Klingeln des Pferdebahnwagens nicht gehört. Das Berufungsgericht bestätigte die erstinstanzlich erkannte Geldstrafe von 3 Mk. ev. 1 Tag Haft.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 29. Oktober. Dresden: Friedrich Otto Schüppel's Hausgrundstück mit drei Seitenflügeln, zwei Schuppen und Hofraum daselbst (Neuegasse 4), 46,500 M. Großschönau: Landwirth Johann Tobias Böhmer's Bauergut (dessen Gebäude durch Brand zerstört und nur theilweise wieder aufgebaut sind) in Seifhennersdorf, 13,300 M. ausschließlich einer Brandschädenvergütung von 5000 M. Werdau: † Friedrich Bräunlich's Hausgrundstück daselbst, 9000 M. Annaberg: Martha verehel. Lehrer Unger geb. Schreiber's Grundstücke in Jöhstadt: 1. Wohnhaus mit Stallgebäude, Futter- und Wagenschuppen, Niederlagsgebäude, Feld, Wiese und Mühlgraben, 7200 M.; 2. Dampfsägewerksgebäude mit Einrichtung, sowie Radstubenanbau, Dampfkesselgebäude mit Dampfschornstein, Hofraum, Wiese und Mühlgraben, 30,000 M. Königstein: † Alwine Wilhelmine Gräber's Haus- und Gartengrundstück daselbst. Freitag, den 30. Oktober. Dresden: Paul Hugo Füssel's Hausgrundstück, auf welchem die Schank- und Gastwirthsgerechtigkeit ausschließlich des Ausspannungsbefugnisses haftet, mit Hofraum daselbst (Gewandhausstraße 5), 378,000 M. Leipzig: Bäckermeister Ernst Oswald Schumann's Eckhausgrundstück in Leipzig-Gohlis (Lindenthalerstraße 25), 72,500 M. Dresden: † Königl. Hofmetzger Friedrich Wilhelm Gottlöber's Hausgrundstücke daselbst: 1. Pragerstraße 18 und Oberseergasse 7; 2. Pragerstraße 16; 3. Oberseergasse 3; 4. Oberseergasse 5.

Wiege · Altar · Grab.

Geboren: C. B. Hörnig, Hausschlächters T. K. R. Quibenus, Konditorgehilfens T. C. A. Pöschmann, Zimmermanns T. E. J. Körner, Arbeiters T. E. P. Häusler, Sergeanten T. E. G. Müllner, Premiers S. R. A. J. Drommer, Expeditions-Hilfsarbeiters T. R. M. Leonhard, Schneiders S. K. M. E. Heinze, Formers S. K. H. Goldhahn, Bureaudieners T. W. R. Hauptmann, Dekorationsmalergehilfens T. E. P. Hantzsche, Wagenrückers S. J. H. Bieberstein, Maschinenführers T. A. G. W. Möckel, Zeichners T. K. O. Oettel, Stadtmissionars T. K. E. Voigtberger, Expeditions-Hilfsarbeiters S. E. H. Walther, Kupferschmieds T. R. E. Hannemann, Schneiders T. A. H. Börner, Premiers T. J. G. Steudtner, Kutschers T. K. M. Vogt, Arbeiters T. O. M. Dietrich, Marktthelfers T. O. B. Zimmermann, Schneiders T. F. J. Liehnert, Tiefbauarbeiters S. H. A. Wehner, Straßenwärters S. C. H. Gäbler, Bäckermeisters T. P. J. Neumann, Kaufmanns S. F. O. A. Grüger, Barbiers S. K. R. A. Piersig, Schänkwirths S. C. H. Werner, Fensterreinigungsanstalts-Inhabers Zwillingssöhne. F. W. G. Gabe, Schmieds T. H. M. O. Frölich, Kaufmanns T. E. J. Wunderwald, Bureau-Aufwärters T. A. O. Manewald, Maurers T. Dr. jur. W. G. Kaiser, Referendars S. F. A. Müller, Kutschers T. E. J. Beyer, Kaufmanns S. K. B. Jakob, Handarbeiters S. E. J. Knauthe, Gasarbeiters T. R. W. Lauckner, Expedienten T. J. H. Grundke, Schriftenhändlers T. G. H. Hoffmann, Schuhmachers S. R. Conrad, Schneiders T. C. F. J. Albrecht, Güterbodenarbeiters S. K. A. Eichler, Maurers S. K. A. Eichler, Maurers S. T. E. Höhne, Privatmanns S. J. T. Radusch, Produktenhändlers T. C. G. A. Weise, Maschinistens S. E. J. Martin, Marktthelfers S. K. H. Opitz, Ofensetzers S. C. Rugor, Geschäftsführers T. C. O. Kießling, Hufbeschlagmeisters T. J. Willmann, Kutschers S. J. M. Hartlieb, Tischlers T. K. E. A. Weber, Klempners T. F. O. Henker, Straßenbahnführers S. K. H. Täubrich, Postschaffners S. F. H. Kratzschmar, Maurers T. J. K. M. Krüger, Fabrikarbeiters S. P. Fäß, Bierhändlers S. K. A. R. Liebscher, Schänkwirths T. E. Haack, Schlossers S. R. Franz, Tischlers T. R. M. Gratchen, Schlossers S. G. E. Gutte, Buchhalters S. R. P. Rohde, Kaufmanns T. K. H. G. Lehmann, Metallarbeiters S. J. Aßmann, Müllers T. J. G. A. Mühl, Straßenwärters S. E. R. Meinel, Kaufmanns T. G. Krzenciessa, Schneiders S. F. A. Trautsch, Landschaftsmalers T. A. M. Hentschel, Postschaffners T. G. A. Ulber, Gastwirths T. K. F. Thalheim, Schuhmachers S. K. H. Lade, Telegraphenvorarbeiters T., — sämmtlich in Dresden. — Hugo Bochmann's S., Rittergut Deutschenbora. Rathsförster Claußnitzer's T., Kleindehsa b. Löbau.

Verlobt: Margarethe Kürsten, L.-Gohlis m. Heinrich Krämer, Düsseldorf. Bertha Hirsch, Böhrigen m. Theodor Boland, Roßwein. Clara Zschachlitz, Neundorf m. Carl Göhle, Waltersdorf b. Zittau.

Aufgeboten: J. A. R. Wießner, Schuhmachergehilfe m. T. H. M. Schmig. W. J. Irmer, Bahnarbeiter m. R. P. Zierold. H. R. Klemm, Fabrikarbeiter m. J. E. Mehnert. A. M. Putscher, Schriftsetzer m. M. H. Frackmann. F. J. Uhlig, Tischlergehilfe m. J. M. Herrmann. K. A. Springefeld, Zimmermann m. M. K. Krause. H. R. Müller, Metallschleifer, m. A. Heidenreich. F. W. Jentsch, Bierschröter m. A. B. Kucher. F. O. Hentschel, Baugewerke m. A. A. E. Laube. E. O. Gerth, Zimmermann m. A. E. L. Lichtenstein. H. Kutsche, Tischler m. P. Gräfisch. P. M. Richter, Zimmermann m. M. Lang. K. R. Horbel, Steinmetz m. A. M. Reich. R. B. Ulbrich, Baggereiarbeiter m. P. B. Liebe. J. G. Kramer, Schuhmacher m. K. M. M. Koschmieder. H. R. Großer, Steindrucker m. J. M. Busch. T. M. Perthen, Elektrotechniker m. E. J. Westphal. G. A. Nümmeritz, Kutscher m. A. A. Jenke. E. H. Böhme, Kutscher m. A. B. Hauptmann. A. Polter, Kutscher m. B. S. Scheibe. F. F. R. Meyer, Steinsetzer m. A. M. Hohlfeld. H. W. Leusbrock, Vorarbeiter m. A. M. P. Munkelt. F. G. A. Seddig, Kellner m. M. M. Clauß. G. A. Herrmann, Vicefeldwebel m. C. L. Schäfer. P. Janetzky, Müller m. L. M. Richter. J. O. Stelzig, Fleischer m. A. E. Eichhorn. H. O. Gneuß, Fleischer m. E. L. Knör. F. W. Schmidt, Metallschleifer m. M. E. Karich, — sämmtlich in Dresden. — R. K. Grimm, Klempnergehilfe, Plauen m. J. H. Anger, Dresden. A. K. Schöneberger, Gärtner, Grünhainichen m. J. L. Günther, Dresden. E. L. W. Pohl, Kaufmann, Leipzig m. L. A. B. Schemmel, Dresden. A. O. Rothe, Schmied, Burkersdorf m. A. F. Mathe, Dresden. G. R. Lüttgens, Photograph, Görlitz m. A. M. Kämpe, Dresden. E. H. Raufendorf, Hilfsweichensteller, Dresden m. Th. L. A. Oberländer, Zwickau. A. B. Markgraf, Zimmermann, Dresden m. A. M. Schönfeld, Remse. K. R. Thümer, Strumpffabrikant, Leutersdorf m. H. L. Lässig, Kirchberg. R. J. Stecker, Schuhmacher, Alt-Eibau m. E. A. Mierig, Friedersthal. B. M. Oehmichen, Schiffer m. M. E. Cunas, Beide in Nünchritz. G. J. M. Stange, Zimmermann m. L. A. H. Jentzsch, Beide in Cölln. L. G. H. Abraham, Reisender, Görlitz m. M. M. Reimann, Schwerta. R. W. R. Kepler, Kutscher, Seidnitz m. A. H. Gensel, Dresden. F. F. K. Krüger, Glasmacher m. A. M. E. Hamann, Beide in Radeberg. E. H. Reichelt, Schmied, Löbau m. A. M. Böhme, Höckendorf. R. J. Bleidorn, Hauptmann, Posen m. C. A. Mebius, Dresden. M. R. Wehner, Schmied m. P. E. Reibetanz, Beide in Blasewitz. A. W. Maul, Tischler, Plauen-Dresden m. M. S. M. Becker, Schönebeck. E. O. Tomisch, Schneider, Dresden m. M. H. Schneider, Sacka. A. K. Lässig, Glasergehilfe m. A. H. Hoffmann, Beide in Freiberg. F. O. P. Gebler, Kammmacher m. A. H. Prügel, Beide in Preichen. A. Rudolph, Müllermeister m. E. Neumann, Beide in Reichenbach. W. P. Schneider, Bäckermeister, Neu-Kaditz m. A. H. Kedisch, Dresden. C. H. Diez, Apotheker, Leipzig-Kleinzschocher m. H. verw. Jäppelt geb. Schönfelder, Dresden. F. W. Röcke, Bauführer, Löbtau m. A. H. Berger, Dresden. A. F. Haßlauer, Kaufmann, Dresden m. verw. Jahn, verw. gewes. Schulze geb. Böhme, Freiberg. K. O. Meißner, Fleischer, Mickten m. M. M. Schwipps, Radeberg. E. O. Böhm, Hausbesitzer und Restaurateur m. J. L. Heldrich, Beide in Drebach. A. W. Golz, Maschinenführer m. E. A. M. Petzky, Beide in Spremberg. G. J. Trenkel, Buchdruckereibesitzer, Dresden m. H. B. Ulbrich, Bautzen. P. R. Häntzschel, Bäcker m. J. M. Willkamm, Beide in Hinterhermsdorf.

Vermählt: J. E. B. Judeich, Redakteur m. S. H. Mierswa. B. P. Voigt, Buchhalter m. B. E. Richter. F. J. Mitzner, Kartonnagenarbeiter m. H. E. Küttner. E. H. Glathe, Bureauassistent m. E. C. Karnauke. J. R. Hopf, Privatus m. A. L. verw. Schubert geb. Tröger. M. E. Neppe, Bahnarbeiter m. A. M. M. Rühle. M. H. Köhler, Schlossergehilfe m. M. M. Rost. G. R. Röhrig, Marktthelfer m. K. A. Lochmann. F. J. Hettwer, Klempnergehilfe m. A. M. Langer. A. H. W. Trichafchel, Stadtbezirksaufseher m. S. O. Windisch. K. Pitt, Tischlergehilfe m. A. Schröter. P. R. Helmert, Straßenbahnschaffner m. A. M. M. Stein. K. H. Tiener, Marktthelfer m. A. E. Reinhardt. M. A. Palitzsch, Kutscher m. C. A. Funke. R. E. Lauksch, Hilfsweichensteller m. A. C. verw. Grünzner geb. Gerischner. E. E. Großmann, Schmied m. M. B. Weigel. G. O. H. Girardet, Packer m. E. E. T. Bergmann. H. H. Reichmann, Zimmermann m. A. T. Hähne. C. J. Forker, Kaufmann und Fabrikant m. M. S. Ursin. O. H. Klebe, Hilfsweichensteller m. H. E. Räder. J. G. Bauer, Kaufmann m. E. M. Bielig. F. E. Hause, Marktthelfer m. T. M. Jänichen. F. M. Schleinitz, Zimmermann m. M. A. F. Frommhold. H. B. Kayser, Koch, m. H. E. Dehmel. H. M. Siegel, Kaufmann m. M. F. H. B. Lutter. R. P. Baumann, Droguist m. J. B. Dröher. C. E. M. Schneegaß, Tiefbauarbeiter m. A. M. Pöschke, — sämmtlich in Dresden. — Dr. jur. W. Spies, Gerichtsassessor, Rüdesheim m. E. M. C. Brown, Dresden. C. E. P. Möhler, Lokomotivführer, Cottbus m. B. M. Thiel, Dresden. E. J. Clemens, Tischler, Weißer Hirsch m. A. E. A. Kluge, Dresden. P. O. Reinicke, Schutzmann, Berlin m. M. T. Schönherr, Dresden. P. O. Gabriel, Konditor, Dresden m. M. M. Günther, Chemnitz. H. E. R. Hickler, Cigarrenmacher, Dresden m. A. E. M. Trippe, Cotta. W. C. E. Cramer, Kaufmann, Leipzig-Reudnitz m. H. Popp, Dresden. Georg Modrach m. Else Leupold, Leipzig. Diakonus Rudolf Dietrich m. Magdalene Laier, L.-Lindenau.

Gestorben: C. H. G. Thost, Berg- und Hütteningenieur, 82 J. W. M. Winter, Privatmanns T., 6 M. M. O. Fehr. v. Friesen, Majors z. D. T. (todtgeb.). A. G. Berndt, Dienstmann, 66 J. K. O. Malke, Tischlers S., 14 T. O. C. Preppich, Privata, 48 J. O. A. Wehnert, Steindruckers T., 17 T. A. E. Wünsche, Kaufmanns T. (todtgeb.). R. M. Oehme, Privata, 63 J. F. L. Richter, Bureauassistent, 52 J. E. Hoppe, Töpfer, 24 J. M. P. Kunath, Schriftsetzers S., 10 M. J. E. R. Kujan geb. Kutzschmar, Privatmannsehefrau, 80 J. A. H. Günther geb. Handrack, Zimmermannsehefrau, 38 J. A. J. Fickert, Bureau-

SLUB
Wir führen Wissen.